Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich SAW

Stab SAW Nina Schneider, Angebotsentwicklung
Feldstrasse 110
Postfach
8036 Zürich

annina.schneider@zuerich.ch
www.wohnenab60.ch

Fragebogen:

Gemeinschaftlich Wohnen im Alter. Welche Form passt für Sie?

Bitte beachten Sie: Die Druckausgabe dient lediglich der Vorbereitung. Beantwortet wird die Umfrage online unter mitwirken.stadt-zuerich.ch/wohnformen-im-alter.

Die Umfrage erfolgt anonym. Die Ergebnisse der Umfrage werden Mitte Oktober auf der Mitwirkungsplattform publiziert. Wer sich mit einem Login als «Follower» registriert, wird über alle Neuerungen auf der Seite informiert.

Für Fragen, Anregungen und Kommentare nutzen Sie bitte das Kontaktformular.

Herzlichen Dank

Teilnahmebedingung

1. Gehören Sie zur Altersgruppe Ü55 und wohnen in Zürich?

Falls Sie nicht zur Zielgruppe dieser Umfrage gehören: Teilen Sie bitte den Link zum Mitwirkungsprozess mit Bekannten, die in Zürich wohnhaft sind. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

O Ja
O Nein

Generelles Interesse an gemeinschaftlichen Wohnformen

Möchten Sie im Alter in einer klassischen Single-/Paarwohnung in einer reinen Alterssiedlung wohnen oder mit mehreren Generationen im gleichen Haus? Möchten Sie im Cluster mit Dritten eine Wohnküche teilen oder zusammen mit Gleichaltrigen eine Wohngemeinschaft gründen? Oder wünschen Sie eine Kleinstwohnung mit Essen im Grosshaushalt?

Gemeinschaftliches Wohnen ist eine relativ neue Wohnform und kann ganz unterschiedlich gelebt werden. Grundsätzlich eignet es sich für Menschen, die Kontakte mit ihren Nachbar*innen schätzen und sich gerne zusammen mit anderen engagieren.

2. Ich interessiere mich für gemeinschaftliche Wohnformen.

O Ja
O Nein

3. Ich möchte in einem Haus wohnen, in dem ausschliesslich Menschen im Pensionsalter zusammenleben.

O Ja
O Nein

4. Ich möchte in einem Haus wohnen, in dem verschiedene Generationen zusammenleben.

O Ja
O Nein

5. Ich möchte im jetzigen Quartier wohnen bleiben, die Wohnform ist mir weniger wichtig.

O Ja
O Nein

Wunschobjekt: Single-/Paar-Wohnung

Falls Sie im Alter eine Single- oder Paarwohnung bevorzugen, interessiert uns, welchen Typ Wohnung Sie wünschen.

6. Ich suche eine klassische Single-/Paar-Wohnung und habe kein Interesse an einer gemeinschaftlichen Wohnform.

O Ja
O Nein

7. Ich wohne alleine und wünsche:

O eine Einraumwohnung mit Schlafnische und grosszügigem Wohnen, Essen und Kochen in einem Raum.
O eine 2-Zimmer Wohnung mit abgetrenntem Schlafzimmer.

8. Folgende Grundrissvariante würde mir zusagen:

O Ich wünsche mir ein grosses Wohn-Esszimmer und nehme dafür ein kleines Schlafzimmer in Kauf.
O Ich wünsche, dass das Wohn-Esszimmer und Schlafzimmer etwa gleich gross sind.

9. Wir sind ein Paar und wünschen:

O eine Wohnung mit drei separaten Zimmern und verzichten auf ein grossflächiges Wohn-Esszimmer. Dieser Grundriss erlaubt getrennte Schlafzimmer.
O ein abschliessbares Schlafzimmer und ein grossflächiges Wohn-Esszimmer.
O einen grossen Raum für Wohnen, Essen, Kochen und Schlafen.

10. Bemerkungen zu Single-/Paar-Wohnung. Erläutern Sie bitte in ein paar Stichworten, was Ihnen an dieser Wohnform gefällt. *(Textfeld)*

Wunschobjekt: Generationengemischtes Wohnen

Verschiedene Generationen – Familien, junge und ältere Singles und Paare – leben in ihren eigenen Wohnungen, Tür an Tür, unter einem Dach. Sie teilen sich den Gemeinschaftsraum, die Waschküche und treffen sich im Alltag im Treppenhaus. Sie pflegen Kontakt mit Nachbar*innen. Im Idealfall ergänzen sich die verschiedenen Bedürfnisse und man unterstützt sich in alltäglichen Dingen gegenseitig.

Diese Wohnform eignet sich für Menschen, die ein lebendiges Umfeld schätzen.

11. Ich interessiere mich für generationengemischtes Wohnen.

- O Ja
- O Nein

12. Mit welchen Altersgruppen möchten Sie zusammenleben?

- O Mit allen Generationen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene aller Altersgruppen, Senior*innen und Hochaltrige).
- O Mit allen Altersgruppen ausser Kindern und Jugendlichen.
- O Mit Personen aus der Altersgruppe Ü50.

13. Lage der Wohnungen

- O Ich möchte gerne mit anderen Generationen Tür an Tür wohnen.
- O Ich möchte in einem generationengemischten Haus leben, bevorzuge aber, auf einer Etage mit lauter Alterswohnungen zu wohnen.
- O Ich möchte mit anderen Generationen Gemeinschaftsflächen und Infrastruktur teilen, würde aber vorziehen, wenn in meinem Hausteil nur Paare ohne Kinder und Jugendliche wohnen würden.

14. Bemerkung zum generationengemischten Wohnen: Erläutern Sie bitte in ein paar Stichworten, was Ihnen an dieser Wohnform gefällt. *(Textfeld)*

Wunschobjekt: Wohngemeinschaft

Wohngemeinschaften eignen sich für Menschen, die Lust haben, den Haushalt mit anderen zu teilen und wenig privaten Raum brauchen, eher kommunikativ sind, gemeinschaftliches Essen oder geselliges Zusammensitzen schätzen und kleinere Differenzen und Diskussionen nicht scheuen. Beim Organisieren eines gemeinsamen Haushalts gehört das zum Alltag.

Wohngemeinschaften teilen sich die Küche, das Wohnzimmer, die Nasszellen und je nach dem auch die Balkone. Dem privaten Rückzug dient in der Regel einzig das Schlafzimmer. Oft wird zusammen eingekauft und gekocht. Arbeiten im Haushalt werden gemeinsam erledigt oder unter den Mitbewohnenden aufgeteilt.

15. Ich wünsche mir, im Alter in einer Wohngemeinschaft zu wohnen.

O Ja
O Nein

16. Auswahl der Mitbewohner*innen

O Ich kann mir vorstellen, mit Menschen zusammenzuwohnen, die ich bisher nicht kannte und nicht selbst ausgewählt habe.
O Ich möchte mitbestimmen, mit wem ich zusammenwohne.

17. Die Idealgrösse einer Wohngemeinschaft besteht meiner Meinung nach aus folgender Anzahl Personen:

O 3
O 4
O 5
O 6
O 7
O 8 oder mehr

18. Ich bin bereit Küche, Nasszellen und Balkone zu teilen.

O Ja
O Nein

19. Ich möchte in einer Wohngemeinschaft wohnen, wünsche aber neben den gemeinschaftlichen Flächen (Wohnen, Essen, Küche, Garderobe, Nasszellen, Gäste-WC, Balkon) privat folgende Infrastruktur.

O Eine private Teeküche
O Eine private Nasszelle (WC/Dusche)
O Einen privaten Balkon

20. Für eine WG-Wohnung bevorzuge ich folgende Raumaufteilung: *(Max Auswahlmöglichkeiten: 2)*

O Ich bevorzuge eine Wohngemeinschaft mit grosszügigen Gemeinschaftsflächen (Wohnen, Essen, Küche) und kleinen privaten Schlafzimmern.
O Ich bevorzuge eine Wohngemeinschaft mit bescheidenen Gemeinschaftsflächen und grossen privaten Schlafzimmern.
O Die Schlafzimmer sollen direkt an den gemeinschaftlichen Wohnraum anschliessen.
O Die Schlafzimmer sollen durch einen Korridor oder eine ähnliche akustische Massnahme vom gemeinschaftlichen Wohnraum getrennt sein.

21. Damit ich mich in einer Wohngemeinschaft wohl fühle, brauche ich ein privates Schlafzimmer von folgender Grösse: *(Zum Vergleich: 15 Quadratmeter entsprechen einem normalen Elternschlafzimmer, 30 Quadratmeter einem 1-Personen-Studio.)*

- O 15 Quadratmeter
- O 18 Quadratmeter
- O 20 Quadratmeter
- O 25 Quadratmeter
- O 30 Quadratmeter

22. Bemerkungen zum Wohnen in einer Wohngemeinschaft: Erläutern Sie bitte in ein paar Stichworten, was Ihnen an dieser Wohnform gefällt. *(Textfeld)*

Wunschobjekt: Cluster-Wohnen

Gemäss SAW-Definition unterscheidet sich eine Cluster-Wohnung von einer Wohngemeinschaft dadurch, dass alle Personen/Paare eine private Wohneinheit (1- bis 2-Zimmer-Wohnung) mit eigener Mini-Küche, Nasszelle und Balkon mieten, die über das öffentliche Treppenhaus und nicht über die Gemeinschaftsflächen erschlossen ist. Gemeinschaftlich bewirtschaften sie eine Wohn-Essküche oder andere Begegnungsflächen, die irgendwo zwischen den Cluster-Wohneinheiten liegen und auch für private Treffen genutzt werden können.

Die gegenseitige Verpflichtung ist in einem Cluster kleiner als in einer Wohngemeinschaft. Dennoch eignet sich die Wohnform vor allem für Menschen, die den Kontakt mit den direkten Nachbar*innen intensiv pflegen möchten und zugunsten von mehr Gemeinschaftsflächen gerne auf ein paar Quadratmeter Privatwohnfläche verzichten.

23. Ich wünsche mir, in einer Cluster-Wohneinheit zu wohnen.

- O Ja
- O Nein

24. Auswahl der Mitbewohner*innen:

- O Ich kann mir vorstellen, mit Menschen zusammenzuwohnen, die ich bisher nicht kannte und nicht selbst ausgewählt habe.
- O Ich möchte mitbestimmen, mit wem ich zusammenwohne.

25. Die Idealgrösse eines Clusters besteht meiner Meinung nach aus folgender Anzahl Wohneinheiten und Personen.

- O 3
- O 4
- O 5
- O 6
- O 7
- O 8 und mehr

26. Die gemeinsame Wohn-Essküche muss auf der gleichen Etage liegen.

- O Ja
- O Nein
- O Unwichtig

27. Mir gefällt die Idee der privaten Wohneinheiten mit separatem Eingang, ich möchte aber auf folgende Infrastruktur verzichten:

- O Die private Mini-Küche (Kochen nur in der Gemeinschaftsküche)
- O Den privaten Balkon

28. Wie gross soll ihre private Wohneinheit mindestens sein?

Cluster-Wohnen ist eine Möglichkeit, den privaten Wohnraumverbrauch zugunsten von mehr Gemeinschaftsflächen (d.h. einer grösseren Gemeinschaftsküche oder eines zweiten Gemeinschaftsraums) zu reduzieren. Also wünsche ich mir eine Wohneinheit (inkl. Küchenbereich und Nasszelle) von folgender Grösse: *(Zum Vergleich: 45 Quadratmeter entsprechen einer grosszügigen 1,5 Zimmer-Wohnung.)*

- O 25 Quadratmeter
- O 30 Quadratmeter
- O 35 Quadratmeter
- O 40 Quadratmeter
- O 45 Quadratmeter

29. Bemerkungen zum Wohnen im Cluster: Erläutern Sie bitte in ein paar Stichworten, was Ihnen an dieser Wohnform gefällt.

Wunschobjekt: Grosshaushalt

Beim Typ Grosshaushalt finanzieren rund fünfzig Mietende gemeinsam die Miete einer Grossküche mit Essraum und den Lohn einer Köchin, die ein gemeinsames Mittag- oder Abendessen kocht. Die Mahlzeiten werden zu einem günstigen Preis einzeln verrechnet. Gemeinsames Essen ist ökologisch sinnvoll, dient dem geselligen Austausch und entlastet vom Einkaufen und Kochen. Je grösser die Bereitschaft der Mietenden ist, sich praktisch (z.B. Abwasch, Reinigung) und organisatorisch (z.B. Bestellungen, Abrechnungen) im Grosshaushalt zu engagieren, desto besser lernt man sich kennen und desto günstiger sind die Mahlzeiten.

Gewohnt wird in voll ausgestatteten, kompakten Single- oder Paar-Wohnungen. Man kann sich also Tag für Tag entscheiden, ob man selber kocht, oder an den gemeinschaftlichen Essen teilnimmt.

30. Ich wünsche in einem Grosshaushalt mit Grossküche und gemeinsamen Mahlzeitangeboten zu wohnen.

- O Ja
- O Nein

31. Ich wünsche einen Grosshaushalt mit:

- O Generationenwohnen (Kinder, Eltern, Alleinstehende, Ü65)
- O Gleichaltrigen (alle Personen Ü65)

32. Bemerkungen zum Grosshaushalt: Erläutern Sie bitte in ein paar Stichworten, was Ihnen an dieser Wohnform gefällt. *(Textfeld)*

Fazit zum Wunsch der Wohnform

33. Möglicherweise haben Sie sich oben für mehrere Wohnformen begeistert. Falls Sie sich heute entscheiden müssten: Welche Wohnform würden Sie wählen, wenn Sie die Auswahl unter gleichwertigen Angeboten hätten?

- O Single-/Paar-Wohnung
- O Wohngemeinschaft
- O Cluster
- O Grosshaushalt

Bedarf an gemeinschaftlichen Flächen und Räumen

34. Ich möchte ausserhalb der eigenen vier Wände Aktivitäten entwickeln können und möchte in einer Siedlung mit Gemeinschaftsflächen wohnen.

- O ja
- O nein

35. Ich möchte folgende Gemeinschaftsräume/-angebote nutzen und bin bereit, einen Anteil an deren Finanzierung pauschal über meine Wohnungsmiete zu bezahlen: *(Mehrere Antworten möglich)*

- O Multifunktionsraum mit Küche für privat organisierte Treffen, Kurse, Veranstaltungen
- O Professionell geführte Grossküche (Mittagstisch/Abendessen)
- O Gemeinschaftsterrasse anstelle eines privaten Balkons
- O Arbeitsplatz in Gemeinschaftsbüro
- O Atelier / Bastelraum / Werkstatt
- O Fitnessraum
- O Schallgeschütztes Musikzimmer oder Übungsraum
- O Gästezimmer (für Besuch und/oder Pflegepersonal auf Zeit)

- O Gartenbeete zum Anbau von Gemüse, Gewürzen, Blumen etc.
- O Anderes / Bemerkungen *(Textfeld)*

36. Welcher Art Gemeinschaftsraum bevorzugen Sie?

Viele neuere Siedlungen haben im Erdgeschoss einen grösseren Veranstaltungsraum mit Küche für Veranstaltungen, private Treffen und Feste. Andere haben mehrere kleine Gemeinschaftsflächen verteilt in der Siedlung, was ziehen Sie vor?

- O Ich möchte in einem Haus mit einem grossen Veranstaltungsraum wohnen.
- O Ich bevorzuge mehrere über die Siedlung verteilte, kleine Gemeinschaftsräume für unterschiedliche Nutzungen.
- O Ich möchte beides und bin bereit in einer sehr kleinen Wohnung zu leben.

37. Der Unterhalt von Gemeinschaftsräumen ist arbeitsintensiv. Welche Organisationsform ist Ihnen lieber:

- O Ich möchte mich beim Putzen und im Unterhalt engagieren.
- O Ich möchte lieber etwas mehr zahlen, dafür werden alle Gemeinschaftsräume professionell gereinigt und unterhalten.

38. Das gemeinschaftliche Betreiben von Räumen erfordert Absprachen zwischen den Mieter*innen. Wie sollen die Gemeinschaftsräume betrieben werden?

- O Ich wünsche, dass die Mietenden gemeinschaftliche Flächen selbstverwaltet betreiben können.
- O Der Betrieb von Gemeinschaftsflächen soll durch eine Fachpersonen (z.B. Soziokultur) begleitet werden.
- O Andere Organisationsform. Bitte erläutern Sie:

39. Ich bin bereit, zugunsten von geteilten Gemeinschaftsflächen auf 5-10 Quadratmeter Privatwohnfläche zu verzichten und in einer Kleinwohnung zu leben. *(Zum Vergleich: 5 Quadratmeter entsprechen einer kleinen Küche, 10 Quadratmeter einem Kinderzimmer.)*

- O Ja
- O Nein

40. Bemerkung zum Thema Gemeinschaftsräume und Flächenverzicht: *(Textfeld)*

Fragen zum Zusammenleben

Menschen entwickeln sich im Alter unterschiedlich. Das Zusammenleben in neuen Wohnformen kann neben positiven sozialen Kontakten auch Herausforderungen mit sich bringen.

41. Wie stellen Sie sich das Zusammenleben vor? *(Mehrere gewichtete Antworten möglich)*

- O Ich kann mir vorstellen, mit einer pflegebedürftigen Person zusammenzuwohnen, sofern sie von extern (z.B. der Spitex) gepflegt wird.
- O Ich kann mir vorstellen, eine Mitbewohner*in bei schlechter werdendem Gesundheitszustand zu unterstützen.
- O Ich kann mir vorstellen, von Mitbewohner*innen unterstützt zu werden, wenn es mir nicht gut geht.
- O Ich bin bereit, WC/Dusche mit einer pflegebedürftigen Mitbewohner*in zu teilen.
- O Ich bin der Meinung, dass man aus einer gemeinschaftlichen Wohnform ausziehen muss, wenn man nicht mehr 100% selbständig ist.

42. Unterstützung und Betreuung *(Mehrere Antworten möglich)*

- O Ich habe Familienmitglieder (z.B. Kinder), die mich unterstützen.
- O Mein*e Partner*in und ich unterstützen uns gegenseitig.
- O Ich habe Freund*innen und Bekannte, die mir bei Bedarf helfen.
- O Ich bin mehrheitlich auf mich selbst gestellt, Beratung und Betreuung beziehe ich über öffentliche und private Dienstleister*innen.
- O Ich möchte mich in der Siedlung/im Haus/in der Wohngemeinschaft für andere engagieren.

43. Persönliche Bedürfnisse in Bezug auf gemeinschaftliche Wohnformen. Was ist ihnen beim Wohnen besonders wichtig? Welche Aussage trifft auf Sie zu? *(Mehrere gewichtete Antworten möglich)*

- O Ich suche Ruhe und möchte nicht durch gemeinschaftliche Wohnformen oder Gemeinschaftsräume gestört werden.
- O Ich suche soziale Kontakte im Eingangsbereich oder einen Gemeinschaftraum im Erdgeschoss, wünsche aber keine gemeinschaftlichen Einrichtungen auf den Wohngeschossen.
- O Ich suche ein lebendiges Nebeneinander und würde es schätzen, wenn neben meiner Wohnung auch Familien, Wohngemeinschaften oder sonst aktive Menschen leben.

44. Welche persönliche Interessen, möchten Sie voraussichtlich bis ins hohe Alter weiterverfolgen? *(Mehrere Antworten möglich)*

- O Handwerkliche Arbeiten, Mithilfe Unterhalt
- O Gartenarbeit, Umgebungspflege
- O Musizieren
- O Kunst und Kultur
- O Kunstgewerbe, Handarbeiten, Basteln
- O soziokulturelles Engagement, Nachbarschaftshilfe
- O Sport und Bewegung
- O Neue Medien
- O Anderes

45. Weshalb interessieren Sie sich für Alterswohnen? *(Mehrere Antworten möglich)*

- O Lust auf Veränderung.
- O Lust auf Zusammenleben mit Menschen aus der gleichen Altersgruppe.
- O Aktuelle Wohnung ist nach Auszug von Kindern/Partner*in zu gross.
- O Aktuelle Wohnung ist für Alterswohnen ungeeignet.
- O Aktuelle Wohnung wird abgerissen oder saniert.
- O Aktuelle Wohnung ist zu teuer.
- O Anderes. Bitte erläutern Sie kurz:

Wohnen in der der Stadt Zürich

Wohnen ist für viele Menschen in der Stadt Zürich zu teuer. Deshalb subventioniert die Wohnbauförderung von Stadt und Kanton die Erstellung günstiger Wohnungen. Subventionierte Wohnungen unterliegen Einkommens- und Vermögensbegrenzungen. Damit man berechtigt ist, eine subventionierte Wohnung zu mieten, darf das steuerbare Jahreseinkommen aktuell folgende Beträge nicht übersteigen:

Einpersonenhaushalte: CHF 49'700
Zweipersonenhaushalte: CHF 58'700

Gleichzeitig werden 5 Prozent des Vermögens, das CHF 100'000 übersteigt, zum Jahreseinkommen gezählt.

46. Sind Sie nach der Pensionierung auf eine günstige Wohnung angewiesen?

- O Ja
- O Nein
- O Ich habe voraussichtlich Anrecht auf eine subventionierte Wohnung.

47. Ausgehend von der Faustregel, dass maximal ein Drittel des monatlichen Einkommens für die Miete eingesetzt werden sollte, liegt nach der Pensionierung (pro Person) meine Maximalmiete (inkl. Nebenkosten) bei:

- O CHF 750
- O CHF 1000
- O CHF 1250
- O CHF 1500
- O CHF 1750
- O CHF 2000
- O Anderer Betrag

48. Was ist Ihnen bei der Wahl des Wohnorts / der Wohnung besonders wichtig? *(Mehrere Antworten möglich.)*

- O Günstige/subventionierte Wohnung
- O Langfristige Mietsicherheit
- O Wohnung mit Dienstleistungsangebot
- O Gute ÖV-Anbindung
- O Einkaufsmöglichkeiten in Fussdistanz

- O Grün- und Erholungsraum in Fussdistanz
- O Verbleiben im angestammten Quartier
- O Nähe zum Stadtzentrum
- O Gute Nachbarschaft
- O Zusammenleben mit Freund*innen

49. Wann möchten Sie voraussichtlich in eine Alterswohnung umziehen?

- O sofort
- O in 2 Jahren
- O in 5 Jahren
- O in 10 Jahren
- O in 15 Jahren
- O Das weiss ich noch nicht.

50. Wie wohnen Sie aktuell?

- O allein
- O als Paar
- O als Familie
- O in einer gemeinschaftlichen Wohnform (Wohngemeinschaft, Cluster, Grosshaushalt)

Angaben zu Ihrer Person

51. Geburtsjahrgang: Bitte tragen Sie das Jahr ein, in dem Sie geboren sind. *(Zahl eintragen)*

52. Zivilstand

- O ledig
- O verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft
- O geschieden
- O verwitwet

53. Geschlecht

- O Frau
- O Mann
- O Anderes
- O Keine Antwort

54. Aktueller Wohnort: In welchem Stadtkreis sind Sie aktuell angemeldet? *(Zahl eintragen)*

55. Höchster absolvierter Ausbildungsabschluss

- O keine
- O Grundschule
- O Berufslehre
- O Matura
- O Studium
- O Doktorat / Professur

56. Beruf: *(Falls Sie bereits pensioniert sind oder in verschiedenen Berufsfeldern gearbeitet haben, können Sie mehrere Optionen auswählen.)*

- O Akademische Berufe und Führungskräfte, Techniker*in
- O Kunst und Kultur
- O Bildung und Erziehung, Soziale Arbeit
- O Medizinische und pflegerische Berufe
- O Kaufmännische Berufe
- O Verkauf, Dienstleistung
- O Beratung, NGO (Verein, Genossenschaft, Nichtregierungsorganisation)
- O Handwerk
- O Hilfsarbeit
- O Hausfrau / Hausmann / Care
- O Ehrenamt
- O Ich bin bereits pensioniert oder beziehe eine andere Rente.

57. Herkunft / Nationalität(en) *(Textfeld)*

58. Muttersprachen *(Textfeld)*

Weitere Informationen zum Mitwirkungsprozess

Die Ergebnisse dieser Umfrage sind für die SAW ein Wichtiges Arbeitsinstrument.

Bitte beantworten Sie die Umfrage online unter: mitwirken.stadt-zuerich.ch/wohnformen-im-alter.

Teilen Sie den Link zur Umfrage mit Bekannten. Wir freuen uns über eine grosse Teilnahme. Falls Sie Personen kennen, die sprachlich oder digital Unterstützung brauchen, helfen Sie Ihnen beim Ausfüllen. Es ist uns wichtig, alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage. Mit ihren Antworten helfen Sie der SAW, die richtigen Planungsentscheide zu fällen.